

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)
Band: 79 (1981)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften Revue

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

Heft 10/80. H. Drewes, H. Henneberg: Deformationsnetz im Erdölgebiet am Maracaibo-See. H. Weiss: Die vertrauliche Behandlung der Kaufpreissammlung.

bau

Heft 9/80. N. Fumimoto: Japans längster Strassentunnel nimmt Form an. Längster Strassentunnel der Welt in Betrieb. Heft 10/80. H. Bächtold: Typen und Materialien von Betonschalungen. M. Ruck: Mit Optimismus in die Zukunft. Mit Gehörschutz hört man länger gut.

Bildmessung und Luftbildwesen

Heft 5/80. W. Kreiling, A. Hasler: Wild Aviolyt AC1 / Aviotab TA 2: ein rechnergesteuertes photogrammetrisches Auswertesystem. J. Höhle: Die graphische Ausgabe am Analytischen Auswertegerät Aviolyt AC1 mittels des neuen Digitalzeichentisches Aviotab TA 2. G. Hell: Numerische Nahbereichsphotogrammetrie, dargestellt am Beispiel der Spurrinnvermessung auf Autobahnen.

Der Vermessungsingenieur

Heft 3/80. E. Lebek: Die Ingenieurvermessung als Bestandteil der Überwachung von Brückenbauwerken. H. Knabenschuh: Vermessungstechnische Kontrollen im Rahmen der Brückenüberwachung. J. Heyink: Daten und ihre Darstellung in einem ADV-System. Heft 4/80. H. Knabenschuh: Erfassung temperaturbedingter Biegungen eines hohen Brückenpfeilers. W. Strauss: Optimierung geodätischer Programme für den Taschenrechner TI-59. D. Meisenheimer: Marktübersicht über Vermarktungsmaterial. J. Heyink: Projekte – Planung, Steuerung und Überwachung. Heft 5/80. H.P. Schmitz: Laser-Steuersystem im Einsatz für grossflächige Erdarbeiten. R. Schlichting: Vereinfachte Additionswertbestimmung eines EDM nach der Methode der Streckenmessung in allen Kombinationen.

Geodesia

Heft 10/80. J. Roelse: Het digitale bestand van topografische gegevens als onderdeel van het ARTOL-systeem. A.Z. Guttenberg: Uniformering en flexibiliteit in het rangschikken van topografische gegevens. Contactgroep Automatisering in de Kartografie: Een standaardformaat voor de uitwisseling van kartografische gegevens. K. Leegte: Van cassette tot kaart.

Géomètre

Heft 11/80. J.M. Duchateau: Géomètre / Spécial-Congrès. R. Trapitzine: Table ronde du 5 juin. Discours de clôture du 5 juin. M. Cavaille: Exposition de matériels et stands professionnels.

Industriearchäologie

Heft 4/80. Schutz des Industrieerbes in Polen. Die Bautechnik der Wiener Ringstrasse. Neue Wege in die alte Welt.

Kartographische Nachrichten

Heft 5/80. W. Weber: Automation mit Rasterdaten in der topographischen Kartographie. H.O. Kessler: Fünf Jahre Verordnung über die Berufsausbildung zum Kartographen.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie

Heft 2/80. W. Abb: Die gesellschaftspolitische Bedeutung der Flurbereinigung. E. Ecker: Über die inverse Gauss-Krüger-Abbildung. Überlegungen zur Geoidbestimmung in Österreich.

plan

Heft 7–8/80. G. Vorwerk: Die Gotthardroute – Scheitel des europäischen Nord-Süd-Verkehrs. W. Kuster: Die Verkehrsraumbelüftung im Gotthardstrassentunnel. Heft 9/80. Gestaltung städtischer Aussenräume. H. Elsasser: Regionale Disparitäten. Heft 11/80. Centre-Jura Programme de développement pour une région horlogère. T. Stierli: Wirtschaft und Raumplanung. P. Kaufmann: Studien über Regenabflüsse in Siedlungsgebieten.

Photogrammetria

Heft 6/80. In memoriam H. Härry. E. K. Sauer: Air-Photo interpretation of glacial stratigraphy and the engineering assessment of terrain in southern Saskatchewan. E. B.

Bücher Livres

Siegfried Heitz: Mechanik fester Körper. Mit Anwendungen in Geodäsie, Geophysik und Astronomie. Band 1: Grundlagen, Dynamik starrer Körper. 339 Seiten, 38 Abbildungen. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn 1980, Dümmlerbuch 7895, kartoniert DM 48.–.

Das Titelbild des vorgelegten Buches stellt eine aus Meridianen und Breitenkreisen stilisierte Erdkugel mit eingezeichneter Figurenachse dar. Zusätzlich ist ein zylindrischer Kreisel mit N-S ausgerichteter Rotationsachse auf der Erdoberfläche erkennbar. Diese Titelfigur legt bereits optisch den Rahmen fest, durch den sich die auf geodätisch-geodynamische Problemstellungen konzentrierte Thematik der klassischen Mechanik starrer und linear-elastisch deformierbarer Körper wie ein roter Faden hindurchzieht: Zielobjekt der hier behandelten *Mechanik* ist die Erde. Damit ist zugleich der Leserkreis definiert. Angesprochen sind im wesentlichen Vermessungstechniker, Geodäten und Geophysiker, die sich mit Problemen be-

schäftigen, die vom Standpunkt der Mechanik aus betrachtet werden müssen; genauer gesagt, deren Lösung aus den kinematisch-dynamischen Grundgesetzen der klassischen Mechanik folgen. Beispiele hierfür sind Fragestellungen aus den Bereichen der Gravi- und Gradiometrie, der Satellitengeodäsie, der Kreiseltheorie und der Erdrotation. S. Heitz folgt in seinen Ausführungen der allgemein üblichen Einleitung der Mechanik in die Gebiete *Kinematik* und *Dynamik starrer* und *elastischer* Körper, wobei der vorgelegte erste Band sich im wesentlichen mit *starr*en Medien befasst. Auf eine weitere Unterteilung der Dynamik in Statik und Kinetik verzichtet der Autor, da die Statik für die geodätisch-geodynamischen Anwendungen weniger bedeutungsvoll als die Kinetik ist. Als theoretische Grundlage für das Verständnis und die Anwendung der physikalischen Aussagen ist die Beherrschung der Tensoralgebra und -analysis unabdingbar. Sie wird daher an den Anfang des Buches (Kapitel 2) gestellt und vermittelt zugleich ein konsistentes Bezeichnungssystem sowie das mathematische «Handwerkszeug» für die Umsetzung der Lösungsansätze in EDV-Programme. In Kapitel 3 ist ausser den Grundlagen für geodätische und geophysikalische Deformationsanalysen die Kinematik von infinitesimalen Deformationen der Kontinua dargestellt, welche im anschliessenden 4. Kapitel durch die Dynamik ergänzt wird, soweit sie auf den klassischen Newtonschen Grundgesetzen basiert. Das für viele Anwendungen wichtige d'Alembertsche Prinzip der virtuellen Verrückungen von mechanischen Systemen zu einem gegebenen Zeitpunkt wird in Kapitel 5 abgeleitet. Darüber hinaus stellt der Autor das Hamiltonsche Prinzip dar, welches im Gegensatz zum erstgenannten die gesamte Bewegung des Systems zwischen *zwei* Zeitpunkten zu analysieren gestattet. Nach der Formulierung dieser grundlegenden mechanischen Prinzipien folgen in den Kapiteln 6 und 7 Anwendungen zur Dynamik von starren Körpern und Punktmassensystemen. Als Beispiele seien genannt: Mechanische Wirkungsweise von Gravimetern und Gradiometern in erdfeuchten Beobachtungssystemen und in künstlichen Erdsatelliten, das mechanische System der Eötvösschen Drehwaage, die Kinematik der Eigenrotation von Kreislergeräten, die Anteile der Erdrotation (Polbewegung, Präzession, Nutation), Bewegungseigenschaften des freien Pendels, des Reversionspendels und des linear-elastisch gefesselten Pendels (Hebelfederpendel) sowie die Theorie der Kepler-Bewegung mit Anwendungen auf künstliche Erdsatelliten. Im zweiten Band sind in Erweiterung zum vorliegenden ersten Band Abschnitte über die Dynamik *elastischer* Körper vorgesehen. Das Buch ist als wesentliche Bereicherung der geodätischen und geophysikalischen Fachliteratur auf dem Gebiet der Bestimmung von Festpunktfeldern der Erdoberfläche und des Schwerfeldes ausserordentlich zu begrüssen. Eine Vielzahl von Problemen in der Landesvermessung, der globalen Erdmessung und Geophysik sind mechanischer Natur und gewinnen aufgrund der aktuellen Probleme der Geodynamik sowie der Interpretation rezenter Erdkrustenbewe-

gungen immer mehr an Bedeutung. Wer sich eine sichere Basis und einen vertieften Einblick in die Mechanik des Erdkörpers verschaffen will, wird in dieser neuen Publikation eine anregende Lektüre, eine klar geschriebene Darstellung und didaktisch sichere Führung vorfinden, die Vermessungstechnikern, Geodäten und Geophysikern in der Forschung, Lehre sowie im Beruf als willkommene Stütze vollumfänglich empfohlen werden kann. Mit grossem Interesse wird man der Fortsetzung im Band 2 entgegensehen können.

H.-G. Kahle

Persönliches Personalía

Présentation de M. le Professeur Otto Kölbl

M. le Professeur Otto Kölbl a été nommé à l'EPFL en juillet 1978 déjà, pour succéder au Professeur Bachmann qui allait prendre sa retraite, en qualité de professeur extraordinaire de photogrammétrie au Département de Génie rural et Géomètre. Il est entré en fonction le 1er septembre 1978 et dirige également depuis lors l'Institut de photogrammétrie de l'Ecole.

De nationalité autrichienne, le Professeur Kölbl est né en 1940 et il a fait ses études supérieures à l'Université technique de Vienne où il obtint en 1964 son diplôme de Vermessungsingenieur (ingénieur en mensuration).

De 1965 à 1968, il se spécialise en photogrammétrie à l'Institut international des levés aériens et des sciences de la terre (ITC) à Delft.

Dès 1968, et pendant 4 ans, il est collaborateur scientifique à l'Université de Karlsruhe en Allemagne, où il présente une thèse et obtient en 1972 le titre de docteur. Le sujet de sa thèse: Restitutions combinées de photographies aériennes et de photographies de satellites pour la cartographie topographique.

En 1972, M. Kölbl vient en Suisse à l'Institut de recherches forestières de Birmensdorf ZH et il y travaille jusqu'à sa nomination à l'EPFL.

Depuis qu'il est ingénieur, M. Kölbl s'est spécialisé dans la photogrammétrie et il a signé de nombreuses réalisations et publications dans ce domaine, plus particulièrement:

- un procédé d'auto-étalonnage de chambres de prises de vues
- la construction d'une chambre orthophotographique pour la prise de vues à courte distance
- le procédé cartographique développé dans sa thèse
- la construction d'une chambre pour prises de vues stéréoscopiques depuis un hélicoptère.

Durant les 6 années passées à Birmensdorf, où il était responsable du groupe de recher-

ches en télédétection, il a développé des procédés pour automatiser la cartographie forestière ainsi que des nouveaux procédés pour les levés de la statistique de la superficie, et il s'est beaucoup préoccupé de l'application des méthodes photogrammétriques pour établir un inventaire des ressources naturelles et pour analyser les dégâts en forêt.

Il a ainsi acquis une grande expérience dans les applications de la télédétection et les applications des méthodes statistiques.

Depuis de nombreuses années, M. Kölbl a mis ses compétences au service d'associations et groupes scientifiques, entre autres:

- comme membre de la commission de cartographie de l'Association européenne de laboratoires de télédétection
- comme membre de la commission de statistique du Conseil économique et social des Nations unies
- il préside le groupe de travail sur les méthodes du Groupe suisse de coordination pour la télédétection.

Enfin, dès son arrivée à l'Ecole, le professeur Kölbl a poursuivi ses travaux et ses recherches en les élargissant aux applications plus «mensurations» de la photogrammétrie. Avec les collaborateurs de l'Institut, il a participé aux travaux d'un essai international sur la triangulation aérienne dans le cadre de l'OEEPE (Organisation européenne d'études photogrammétriques expérimentales). Il prend également une part active aux travaux de commissions qui, en Suisse, se préoccupent de l'utilisation de la photogrammétrie pour le cadastre.

M. le Professeur Kölbl est très connu dans les milieux spécialisés de la photogrammétrie et de la télédétection. Il l'est aussi auprès des géomètres praticiens pour qui ces techniques sont parfois un peu marginales, mais il s'efforce de les mettre au service de leurs problèmes et de leurs besoins.

La photogrammétrie est une des techniques des mensurations, elle est à leur service et elle peut beaucoup pour elles. A l'heure où l'on se préoccupe tant de banques de données, de systèmes d'informations, et quand on sait la multitude d'informations que contient la photographie, il n'est pas étonnant que cette technique ait un grand rôle à jouer.

P. Howald

Pius Jung 1904–1980



Pius Jung wurde am 6. Dezember 1904 als sechstes Kind der Eltern Maria und Jakob Jung-Gartenmann in Gossau SG geboren.

Dort verbrachte er seine Jugendzeit. Er trat nach Absolvierung der Primar- und Realschule in eine Lehre als Vermessungstechniker ein und schloss diese mit sehr gutem Erfolg ab. Anschliessend besuchte er weitere Kurse, so dass er in den Besitz sämtlicher Fachausweise als Vermessungstechniker gelangte, welche das Eidg. Amt für Vermessungswesen in Bern zu vergeben hatte.

Nach kurzer Angestelltenzeit entschloss sich der strebsame junge Mann, nach Südamerika auszuwandern, um in Venezuela als Geometer zu arbeiten und in unerschlossenen Urwaldgebieten die für die Entwicklung der Ölfelder von Caracas und Maracaibo notwendigen Arbeiten bei der Shell-Oil-Company auszuführen. Dies waren damals wahrliche Pionierarbeiten, welche verschiedene seiner Arbeitskollegen mit dem Leben bezahlen mussten.

Nach fünfjähriger Aufenthaltszeit in den Tropen kehrte er in die Schweiz zurück und fand einen Arbeitsplatz in Sarnen, wo er während 32 Jahren seine vielfältigen Kenntnisse zur Verfügung stellte. Er war auch Gründermittglied und erster Präsident des Verbandes Schweizerischer Vermessungstechniker Sektion Zentralschweiz.

1934 schloss er mit Lucie Neuhaus aus Aarau den Bund fürs Leben. Der Ehe entsprossen zwei Söhne, denen er ein gütiger und liebevoller Vater und Fürsorger war. Zugunsten seiner Familie verzichtete er auch auf einen neuerlichen Vertragsabschluss mit der Firma Shell, obwohl es ihn immer wieder in die weite Welt zog.

Während des Zweiten Weltkrieges absolvierte er als Beobachter im Nachrichtendienst im Stab der 7. Division seinen Aktivdienst. Er war seinen Dienstkollegen wegen seiner ruhigen, kameradschaftlichen Art bis zu seinem Tode verbunden.

Seine Fähigkeiten stellte er der Öffentlichkeit in den Jahren 1952–58 im Dorfschaftsgemeinderat Sarnen zur Verfügung.

Auch liebte er die Geselligkeit und verbrachte manche frohe Stunde im Kreise seiner Männerchorkollegen; alle, die ihn gekannt haben, wissen, wie sehr Pius Jung bei all seinen Entscheiden den Menschen mit seinen Werten in den Mittelpunkt gestellt hat.

Als im Jahr 1963 sein langjähriger Arbeitgeber starb, wurde Pius Jung in das Kantonale Vermessungsamt Baselland in Liestal berufen, wo er bis zu seiner Pensionierung mit der ihm gewohnten Zuverlässigkeit seinen Posten versah.

Bereits gesundheitlich angegriffen, kehrte Pius Jung mit seiner Gattin vergangenen Herbst in seine ihm liebgewordene Heimat nach Sarnen zurück, um hier seinen Lebensabend zu verbringen. Nur kurze Zeit konnte er sich der beiden Familien seiner Söhne und der fünf Grosskinder erfreuen, verstärkten sich doch seine Altersbeschwerden zusehends.

Am 18. September 1980 rief der Herr über Leben und Tod seinen Diener Pius Jung zu sich. Hinterlässt auch sein Tod eine schmerzliche Lücke für seine Angehörigen und Freunde, so sind sie dem Schöpfer aller Dinge dankbar, dass er ihnen den Menschen Pius Jung während vieler Jahre schenkte.